



gemeinsam

Gemeindebrief



MÄRZ - MAI

Zusammenarbeit stärken

Kitabeauftragte berufen und gesegnet

Sacred Concert

Melanchthonkantorei und Popchor singen Duke Ellington

Gelebter Glaube

Zehn Jahre Grüner Gockel zur Bewahrung der Schöpfung

Liebe Leserin, lieber Leser,

draußen toben die Januarstürme, während ich diese Zeilen schreibe. Der Frühling ist noch reine Sehnsucht, eine Hoffnung nur. Doch er wird kommen, und mit ihm die steigende Sonne, längere Tage, wärmendes Licht. Bald werden die Schneeglöckchen die ersten Vorboten sein, danach die Krokusse sich öffnen und dann die Tulpen blühen. Die Welt wird wieder bunt, der Horizont weit und das Leben ein Fest!

Auch bei ihr war anfangs nur die Sehnsucht und nichts als Hoffnung. Auf ein neues Leben in Sicherheit, weit weg vom Bürgerkrieg, von Terror und Gewalt. Shera, die hier in der Neckarstadt in die Berufsschule geht, hat am Tag der Menschenrechte erzählt: von ihrer Flucht durch die Sahara, von Hunger und Durst, von Schlägen, von ihrer Überfahrt auf dem Schlauchboot (dem die Schleuser nach zwei Meilen den Motor gestohlen haben), vom Mann, der neben ihr gestorben ist.

Und von ihrer Rettung.

Zwei Jahre ist Shera jetzt bei uns, spricht inzwischen gut Deutsch und wird ihren Hauptschulabschluss bestehen. Dann will sie weiter lernen und noch die mittlere Reife schaffen – die Justus-von-Liebig-Schule unter-

stützt sie dabei mit einem Stipendium –, denn Shera hat ein Praktikum im Uni-Klinikum gemacht und möchte unbedingt Krankenschwester werden. Eine Pflegekraft, die unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren so dringend brauchen wird.

In diesen Wochen feiern wir wieder Ostern. Sheras Geschichte wird mich dabei begleiten. Ihre Verluste, ihre Rettung und das Geschenk eines neuen Lebens – das ist für mich eine Ostergeschichte. Die Auferstehung zu einer neu geschenkten Zukunft ist für Shera Wirklichkeit geworden. Ich vermute, Gott im Himmel hat bei Jesu Auferstehung schon an Shera gedacht und freut sich über ihre getrockneten Tränen, über ihr Gesicht, das wieder lachen kann, über ihre neu gewonnene Zuversicht und ihre großen Pläne.

Wir laden Sie ein, den Osterweg, den biblischen Weg, der durch den Tod zu neuem Leben führt, mitzugehen. In den Passionsgottesdiensten geben wir dem Schweren und Dunklen dieser Welt Raum. An Karfreitag tragen wir all dies zum Kreuz und legen es in Gottes Hände. Und an Ostern empfangen wir aus diesen Händen neuen Mut, frische Zuversicht, neue Kraft, und an Pfingsten einen Geist, der sich stärker erweist als die Ungeister von Hass, Terror und Gewalt. Wir feiern die unermessliche, unerschöpfliche Fülle des Lebens aus Gott, dem selbst der Tod nicht Stand halten kann.

Große Worte sind das. Aber wie ich im Januar den Frühling ersehne und ihn im Herzen schon kommen weiß, so hoffe und warte ich von Herzen auf das Kommen von Gottes neuer Welt – und finde ihre Vorboten schon jetzt (siehe Shera) und mitten unter uns.

Ihr Pfarrer Peter Geißert



Wir laden Sie ein, den Osterweg mitzugehen.

Foto: Judith Natho

Inhalt

Seite 2

Grüß Gott, Inhalt

Seite 3

Gottesdienst: Gottesdienst^{plus} Gast, Parkgottesdienst, Weltgebetstag

Seite 4

Menschen: Gemeindefest, Dank, Dirk Wingerter

Seite 5

Thema: Gemeindebrief

Seite 6

Portrait: Kitabbeauftragte

Seite 7

Geistesleben: Konzert, Neckarstädter Runde

Seite 8

Geistesleben: Klimafasten, Taizé-Andachten

Seite 9

Diakonie: 1. Mai, Kaffee & Kleider

Seite 10 + 11

Gottesdienste: März bis Mai

Seite 12

Kindergarten: Eingewöhnung

Seite 13

Kinder: Kinderkirchennacht, Kinderbibeltag, Gottesdienst für kleine Leute

Seite 14

Aktives Leben: Samstagsfrühstück, Singtreff, Wandergrüpple

Seite 15

Kirchenmusik: Kindermusical, Kantate, Konzert

Seite 16

Vermischtes: Woche der Brüderlichkeit, Kirchentag

Seite 17

Aus den Kirchenbüchern

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Aktuell: Zehn Jahre Grüner Gockel

Gottesdienst^{plus} Gast

In guter Gesellschaft – mit unserer Angst

Befürchtungen begegnen uns im Alltag häufig. So heißt es zum Beispiel: „Da hab ich aber Angst, da ist mir schon zu dunkel, am Abend geh ich nicht mehr aus dem Haus, was da passieren könnte...“ Beschwichtigungen nützen nicht viel, denn Angst sitzt tief, hat viele Namen und Gesichter. Ängste sind aber auch hilfreich und gut. Was aber tun, wenn ängstliche Gedanken Macht ergreifen, wenn diese sich ausbreiten und den

Handlungs- und Lebensraum einengen?

In diesem Gottesdienst^{plus} werden Dorothe Offner (Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen der Evangelischen Kirche) und Martina Böffert Anregungen zu diesem Thema geben. Wie der Dalai Lama sagt: „Nur wer Angst verspürt, kann auch Mut beweisen.“

Neben mutmachenden modernen Liedern sind bereitgestellt:

ein freundlicher Blick auf unsere Ängste, praktische Tipps und Gedanken zum Bibelvers „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2 Timotheus 1,7). Im Anschluss gibt es einen Mittags-Snack und die Möglichkeit zum Verweilen und zum Austausch. Herzlich Willkommen.

Sonntag, 9. April, 11:00 Uhr,
Diakoniekirche Luther

Unter freiem Himmel

Einmal im Jahr Gottesdienst im Park

Alle christlichen Gemeinden der Neckarstadt laden ein zum ökumenischen Gottesdienst im Grünen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein (Selbstversorgung) im Herzogenriedpark. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von unserem großartigen Posaunenchor. Den Eintritt in den Herzogen-

riedpark für alle, die keine Dauerkarte haben, übernehmen an diesem Tag die Gemeinden. Bitte teilen Sie an der Kasse mit, dass Sie zum Gottesdienst gehen. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

Pfingstmontag, 5. Juni
11:00 Uhr, Herzogenriedpark,
Konzertmuschel

Welt- gebetstag

Ein Gottesdienst geht um die Welt. Er folgt dem Lauf der Sonne: Während wir in der Nacht von Donnerstag auf den ersten Freitag im Monat März noch schlafen, finden auf den Fidschi-Inseln und in Neuseeland die ersten Gottesdienste statt. 170 weitere Länder folgen – mit derselben Feier in ihrer jeweiligen Landessprache rund um den Globus. In der Neckarstadt können wir gleich viermal feiern.

Freitag, 3. März,
17:00 Uhr, St. Michaelkirche,
Humboldtstraße 21
19:00 Uhr, Melancthonkirche,
mit kulinarischem philippinischem Buffet

Samstag, 4. März, 16:00 Uhr
Melancthonkirche
Weltgebetstag für Kinder mit
Übernachtung

Sonntag, 5. März, 10:00 Uhr
Melancthonkirche
Gottesdienst zum Abschluss des
Weltgebetstags-Wochenendes



Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Herzogenriedpark

Foto: Karl-Heinz Schelter

Sie ließen sich taufen *

Gemeindefest am Pfingstsonntag im Grünen

Unser Gemeindefest beginnen wir mit einem Gottesdienst mit Taufen im Grünen neben der Melanchthonkirche. Musikalisch wirken im Gottesdienst der Posaunenchor und die Kantorei mit.

Zum Mittagessen erwarten Sie auf der Festwiese unsere Teams mit Spezialitäten vom Grill sowie verschiedenen Salaten und Getränken. Bei Kaffee und Kuchen gibt es ein buntes Programm. Unsere Kin-

dergärten Krümelchen, Melanchthon und Panama geben ein Kinderkonzert, der Posaunenchor spielt Lieder zum Mitsingen und manch andere Aktivitäten für Klein und Groß warten auf Sie. Wir laden herzlich dazu ein.

Bei schlechtem Wetter feiern wir im Melanchthonhaus.

Sonntag, 4. Juni, 11:00 Uhr
Melanchthonwiese



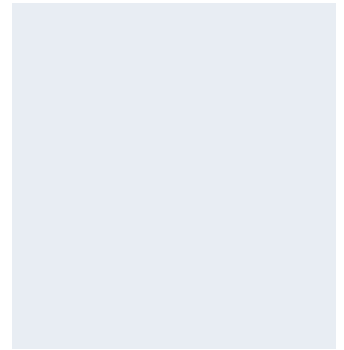
Fröhlich feiern wir Pfingsten den Geburtstag der Kirche.

Foto: Tanja Rendant

Herzlichen Dank

Brot für die Welt 2016: Die Sammlung in der Advents- und Weihnachtszeit 2016 in unserer Gemeinde ergab 3.768,97 Euro. Wir danken allen Geberinnen und Gebern.

Vesperkirche 2017: Wir danken allen, die gebäckt und sich dafür eingesetzt haben, dass fast 60 Kuchen aus unserer Gemeinde die Vesperkirche erreichen konnten.



* Apostelgeschichte 2,41

Immer ein freundliches Lächeln

Dirk Wingerter stopft viele Löcher in der Gemeinde

Junge für alles, Hausmeister und Bürohilfe, das ist sein Job in unserer Gemeinde. Das heißt zum Beispiel für Ordnung sorgen und manchmal aufräumen, Handwerker betreuen, Gemeindebriefe versorgen, Plakate aufhängen, Post erledigen, Einkäufe tätigen, kleinere Reparaturen erledigen, Blumensträuße abholen, Tische und Stühle stellen, Helfer sein bei Veranstaltungen, Concierge bei Vermietungen, einspringen, wenn Not am Mann ist, immer freundlich lächeln. All das kann der in Pirmasens geborene, in Heidelberg und in der Neckarstadt aufgewachsene Dirk Wingerter. Er kennt sich hier aus, kennt viele Leute und das Geschäft. In der

Schule schon mochte er Sport und Technik. Maler und Lackierer hat er gelernt. Fitnesstrainer war er auch schon mal. Vielleicht kann er unser Team sportlich fit machen?

Ihm wurde sein schönes Fahrrad vor unserem Büro geklaut, darum ist er nun zu Fuß unterwegs. Sie können ihm ein freundliches Hallo zurufen, wenn er Ihnen zwischen unseren drei Kirchen und den Kitas auf dem Weg begegnet. Er wird sich sehr darüber freuen. Wir jedenfalls sind sehr glücklich, dass er bei uns ist, und wünschen ihm eine gesegnete Zeit bei uns. Zu erreichen ist Herr Wingerter zur Zeit über unser Pfarrbüro, Tel. 33 28 89.



Er kennt sich hier aus: Dirk Wingerter.

Foto: Winfried Lehmann

Auslegen? Abholen lassen? Schicken?

Sie sind gefragt: Wie kommt Ihr Gemeindebrief zukünftig zu Ihnen?

Sie haben den schönsten Gemeindebrief in ganz Mannheim. Dekan Hartmann

Ich lese meinen Gemeindebrief so gerne, kann aber nicht mehr bis zur Kirche laufen. Doch so werde ich über alles informiert. Ein Gemeindeglied

Wir sind sehr glücklich, unseren wunderschönen Gemeindebrief zu haben. Wir wollen dieses Medium gerne behalten. Der Hauptausschuss der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt

Doch was nutzt der schönste Gemeindebrief, wenn er nicht mehr zu den Leuten nach Hause gebracht werden kann? Es fehlt an Austrägern und Austrägerinnen, aber noch schwieriger ist, dass die Briefe häufig nicht zugestellt werden können, weil die Briefkästen sich in den Häusern befinden und oft niemand zuhause ist, wenn die Austräger und Austrägerinnen vorbeikommen.

Darum machen wir uns Gedanken darüber, wie Sie, als Mitglied unserer Kirchengemeinde, künftig an Ihren Gemeindebrief bzw. alle Informationen kommen:

An alle Gemeindeglieder per Post verschicken

Doch neben den Druckkosten von über 2.000 Euro für eine Auflage von 6.000 Briefen pro Quartal würden dann pro Brief noch weitere

Kosten anfallen. Das können wir uns leider ohne Ihre Spende für den Versand nicht leisten.

In öffentlichen Räumen auslegen für Selbstabholer

Zum Beispiel in Apotheken, Kirchen usw. Die Neckar-Apotheke unterstützt uns dabei schon sehr. Vielen Dank. Hier können schon jetzt alle Bewohner der Mittelstraße und der Waldhofstraße ihre Briefe abholen.

In der Diakoniekirche Luther warten sogar etikettierte Briefe auf ihre Besitzer. Sie könnten bei einem Spaziergang einen kurzen Abstecher in die Kirche machen und Ihren Brief mitnehmen. Die Kirche ist von Dienstag bis Freitag täglich vormittags geöffnet und zusätzlich jeden zweiten Sonntag im Monat vormittags. Die Melancthonkirche ist jeden Sonntag Vormittag geöffnet, und im Gemeindeforum Wohlgelegen trifft sich die Gemeinde am ersten und dritten Sonntag im Monat.

Wo könnten wir die Briefe noch auslegen?

Von jemandem aus Ihrem Haus abholen lassen

Dazu müsste sich eine Person aus Ihrem Haus bereiterklären, die Briefe für das ganze Haus in

unserem Büro abzuholen und in den Briefkästen zu verteilen. Wir müssten dazu wissen, wer das für welches Haus übernimmt, dann könnten wir gegebenenfalls auch erinnern.

Nur noch als digitale Ausgabe lesen

Der Gemeindebrief ist nach Erscheinen auf unserer Homepage www.neckarstadtgemeinde.de als pdf-Datei jederzeit abrufbar. Der Link wird auch jedes Quartal per E-Mail im Newsletter versandt. Wenn Sie uns also mitteilen, dass Sie auf eine gedruckte Ausgabe verzichten möchten, entlastet dies die Austräger.

Spenden sind natürlich immer gern gesehen. Unter dem Stichwort „Gemeindebrief“ IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76 dürfen Sie uns gerne finanziell unterstützen.

Durch Anzeigen decken wir bisher einen Teil der Kosten, aber weitere Anzeigen sind uns sehr willkommen. Sie unterstützen damit unsere Arbeit und wir Ihre.

Haben Sie noch mehr Ideen? Wir freuen uns über Ihre Nachricht.

Für das Redaktionsteam: Judith Natho, judith.natho@ekma.de, Lange Rötterstr. 39, Telefon 33 28 89



Die Zusammenarbeit stärken

Andreas Michalk und Mona Martin als Kitabeauftragte berufen und gesegnet

Das Zusammenleben Evangelischer Kindertagesstätten mit der jeweiligen Evangelischen Kirchengemeinde nennt die Badische Landeskirche in ihrem Grundsatzpapier „Das Profil“ als einen ihrer Eckpunkte. Je nach Situation vor Ort, beteiligten Personen und Gremien gestaltet sich die Zusammenarbeit unterschiedlich. Die Evangelische Kirche in Mannheim hat deshalb Mindeststandards festgelegt, die für Mannheim gelten sollen.

Unser Ältestenkreis hat in seiner Sitzung im November 2016 Andreas Michalk und Mona Martin zu Kitabeauftragten berufen. Auf dem Kita-Neujahrsempfang sind ihnen die Urkunden überreicht worden. Zusammen mit allen Erziehern und Erzieherinnen sind die beiden gesegnet und so in ihr Amt eingeführt worden. Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Sowohl Andreas Michalk als auch Mona Martin engagieren sich schon seit längerem in unseren Kitas. Andreas Michalk bringt immer wieder Themen des

Grünen Gockels ein, führt interessante Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bringt schon mal eine Märchenerzählerin mit. Mona Martin hat Kitamütter unterstützt, Deutsch zu lernen, und will demnächst einen Kochkurs anbieten. Beide sind eingeladen, mit dem Ältestenkreis und den Mitarbeitern zusammen zu arbeiten und auf die Umsetzung der Mindeststandards in unserer Gemeinde achten.

Die evangelische Kita wird sowohl von den Mitgliedern des Ältestenkreises als auch von den in der Kita Beschäftigten als wesentlicher Teil der evangelischen Pfarrgemeinde wahrgenommen und wertgeschätzt. Bislang gestalten wir den Neujahrsempfang gemeinsam, feiern den Weltgebetstag kindgerecht und mindestens zwei Sonntagsgottesdienste miteinander. Kinderfasching und Flohmarkt finden im Gemeindehaus statt. Wir wirken bei unserem Gemeindefest zusammen, sind alle eingeladen zu den drei Sommerfesten unserer Kitas, beteiligen uns musikalisch

an den Martinsfesten, halten monatlich zwei Kitagottesdienste, laden ein zum ökumenischen lebendigen Adventskalender und feiern zusammen Andacht beim Weihnachtsmarkt im Herzogenried. Wir gratulieren zu Geburtstagen und Jubiläen, Leitungssitzungen finden abwechselnd in allen Kitas oder in Gemeinderäumen statt. Wir begleiten Elternabende, Elternbeiratsitzungen und Teamsitzungen, wenn das nötig ist, und wir tagen gemeinsam im Gemeindebeirat und auf der Gemeindeversammlung. Wir beschäftigen uns einmal im Jahr ausführlich im Ältestenkreis mit dem Thema Kita. Außerdem berichten die Kitas regelmäßig über ihre Arbeit im Gemeindebrief und sind natürlich auf unserer Homepage www.neckarstadtgemeinde.de zu finden.

Wir bitten Gott um seinen Segen für unsere Kitabeauftragten und wünschen Andreas Michalk und Mona Martin viel Erfolg, eine segensreiche Arbeit, viele lächelnde Gesichter und wunderschöne Momente in unserer Gemeinde.
Judith Natho

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 6.000 Stück
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

V.i.S.d.P.:
Judith Natho

Redaktion: Martina Freier, Winfried Lehmann, Judith Natho, Elke Niebergall-Roth, Jochen Stoiber

Design: Rheinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O. Paesler, www.neckarstadt.tumblr.com

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Die Kita-Leitungen von Krümelchen und Panama mit den Kita-Beauftragten (v.l.): Andreas Elfner, Andreas Michalk, Eleni Kiprizli, Mona Martin

Foto: Effi Scherne, Winfried Lehmann

Frühlingserwachen

Chormusik aus Romantik und Moderne

„Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute, klinge, kleines Frühlingslied, kling hinaus ins Weite ...“ (Heinrich Heine)

Das neugegründete Frauenvokalensemble Mannheim unter der Leitung von Janette Schmid lädt ein zu frühlingshafter Chormusik aus Romantik und Moderne mit Werken von Johannes Brahms, Alwin Schronen, Thomas Morley und einer Uraufführung von Jan Wilke. Die Besucher erwartet ein musikalischer Leckerbissen. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 19. März, 18:00 Uhr
Diakoniekirche Luther



Einladung zu frühlingshafter Chormusik

Foto: Karl-Heinz Schelter

„Mir geht es gut, ich sterbe gerade“

Lesung mit Pfarrerin Karin Lackus

Es gibt wohl kein Argument, das in den Debatten über Sterbehilfe und assistierten Suizid nicht schon gedacht und auch klug formuliert wurde. Doch trotz vieler guter Argumente und den Bemühungen der Hospiz- und Palliativbewegung bleibt die Angst vieler Menschen vor einem würdelosen Dahinsiechen und vor unerträglichen Schmerzen im Sterben – auch weil andere Erfahrungen fehlen.

Die beiden Pfarrerinnen Christiane Bindseil und Karin Lackus geben mit ihrem Buch „Mir geht es gut, ich sterbe gerade“ weiter, was sie in ihrer Arbeit erleben. Tag für Tag begegnen sie schwerstkranken und sterbenden Menschen, und mit diesen Erfahrungen im Rücken haben sie Geschichten geschrieben, die authentisch sind – auch wenn die beschriebenen Personen und Begebenheiten Fiktion sind.

Aus diesen Geschichten wird Karin Lackus vorlesen. Es sind Geschichten voller Tragik und Tiefe, aber auch voller Freude und Leichtigkeit – eben voller Leben. Die letzte Lebensphase wird dabei keinesfalls verklärt. Und dennoch wird in jeder Geschichte deutlich: Die Zeit des Sterbens ist kostbar; unser Leben wäre so viel ärmer, würden wir uns dieser Lebensdimension vorsätzlich berauben.



Dienstag, 18. April,
19:30 Uhr, Melanchthon-
haus, Großer Saal

Religiöser Gesprächskreis

Am 28. Februar traf sich der Religiöse Gesprächskreis in der Diakoniekirche Luther zum letzten Mal. Die Dienstgruppe bedauert dies und dankt ganz herzlich Karl-Heinz Schelter und allen, die sich im Laufe der Jahre engagiert haben.

So viel du brauchst

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Sieben Wochen vor dem Osterfest inne halten, sich auf das Wesentliche konzentrieren und Gottes Schöpfung mit Herz und Verstand in den Blick nehmen – so lässt sich neu erfahren, was wir brauchen.

Mit dem biblischen Leitsatz „So viel du brauchst“ regt die diesjährige Fastenaktion dazu an, sich Zeit zu nehmen, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken, Neues auszuprobieren, etwas zu verändern. Klimaschutz und Klimagerechtigkeit stehen im Mittelpunkt der Fastenzeit. Von Aschermittwoch, 1. März, bis Ostersonntag, 16. April geht es zum Beispiel darum, achtsa-

mer zu kochen, anders unterwegs zu sein oder anders mit dem eigenen Geld umzugehen. Orte der Einker und Ruhe aufzusuchen und sich auf das Wesentliche konzentrieren – auch das sind Impulse der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Es geht darum zu erfahren: „Klimafasten tut Leib und Seele gut, lässt uns achtsamer werden, weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor und verändert mich und die Welt.“

Eine Broschüre, die in der Kirche für Sie gratis zum Mitnehmen bereit liegt, begleitet durch die Zeit und gibt praktische Anregungen

für die eigene Fastenzeit. In diesem Jahr laden Initiatoren in sieben Evangelischen Landeskirchen, unter anderem der Evangelischen Landeskirche in Baden, dazu ein, sich von der Aktion inspirieren zu lassen und Fastenideen auszuprobieren. Die Organisatoren der Fastenaktion freuen sich, wenn sich viele Fastende über ihre Erfahrungen austauschen und dazu berichten. Hierfür steht auf der Projekthomepage eine eigene Rubrik „Ihre Rückmeldung“ zur Verfügung.

Mehr Informationen finden Sie über www.klimafasten.de.



Taizé-Andachten in der Passionszeit

In der Passionszeit bieten auch in diesem Jahr unsere Gebetsgottesdienste wöchentlich an fünf Abenden die Möglichkeit, sich auf das bevorstehende Osterfest zu besinnen. Wer ist das, dessen Leiden und Sterben wir bedenken und dessen Auferstehung unsere Rettung ist? Anhand von Bibelstellen

und Texten zu Personen, die mit Jesus auf seinem Weg ans Kreuz konfrontiert waren, wollen wir beim Singen und Beten dieser Frage nachgehen.

Besinnung, Fürbitte und Gebet mit Liedern und Gesängen der ökumenischen Kommunität von Taizé – herzliche Einladung zum

Anhören, Einhören und Mitsingen!

Donnerstag, 9. März, 16. März, 23. März, 30. März und 6. April, jeweils 19:00 Uhr, Melancthonkirche

Weitere Andachten wieder regelmäßig an jedem dritten Donnerstag im Monat.

Zur Arbeit geboren

Gespräch mit Thomas Löffler, Wirtschafts- und Sozialpfarrer

„Unser Leben währt 70 Jahre und wenn es hochkommt, dann sind's achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen“, sagt uns der Psalm 90.

Anders als in der Verfassung der ehemaligen DDR taucht in unserem Grundgesetz das Recht auf Arbeit nicht auf. Trotzdem hat sich der 1. Mai als Internationaler Tag der Arbeit schon in der Weimarer Verfassung als Feiertag etabliert, der 1890 aus den USA nach Europa kam.

In Umzügen und Maikundgebungen des DGB zeigen die Arbeiter Solidarität und Selbstbewusstsein im Wandel der Arbeitswelt. Wir befinden uns inmitten der 4. Industriellen Revolution, hervorgerufen durch die Globalisierung und Digitalisierung der Welt der Arbeit. Die einfachen Arbeitsplätze verschwinden mehr und mehr, der Mensch wird durch die Maschine ersetzt. Gott spricht im Alten Testament vom „Schweiße

deines Angesichts“, in dem „du dein Brot essen“ sollst.

Luther betrachtete die Arbeit sogar als eine Form des Gottesdienstes.

Arbeit muss bezahlt werden, so dass man davon leben kann. Inzwischen gibt es wenigstens auch den Mindestlohn. Jedes Jahr aufs Neue müssen wir feststellen, dass Frauen bei gleicher Fähigkeit und Begabung längst nicht den gleichen Lohn erhalten. Eigentlich eine Schande! Daran wird jährlich am „Equal Pay Day“ erinnert.

Der Umzug zum 1. Mai startet am Marktplatz, mit dabei gleichbleibend guter Beteiligung Funktionäre der Gewerkschaften, prominente Redner, türkische Arbeitnehmerverbände und auch die Kirchen. Mannheim hat bei 300.000 Einwohnern 180.000 Arbeitsplätze zu bieten, eine Arbeiterstadt. Doch hin und wieder droht auch der Verlust des Arbeitsplatzes, es reichen zur Konfliktlösung die Ver-

handlungen der Tarifparteien nicht aus.

So geriet auch Robert Mayer zwischen die Fronten und verlor seinen Arbeitsplatz. 30 Jahre hatte er als Elektriker gearbeitet. Das reicht nicht aus für eine Rente, die ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Ihm droht die Altersarmut. Rat erhält Robert Mayer im MAZ, im Mannheimer Arbeitslosenzentrum in der Diakoniekirche Luther. Dort unterstützen ihn Brigitte Linnebach und Stefan Schliephake. Sie kennen sich aus.

Hilfe brächte ihm auch ein bedingungsloses Grundeinkommen, über Steuern finanziert. Doch davon sind wir meilenweit entfernt. Herr Mayer sollte weiterhin demonstrieren. Unbedingt.

Martina Freier

Thomas Löffler, Wirtschafts- und Sozialpfarrer beim kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt Baden, ist zuständig für Mannheim und den Raum Nordbaden. Frau Freier sprach mit ihm zum Thema „Die Würde der Arbeit“ – die Bedeutung des Internationalen Tages der Arbeit am 1. Mai.

Der Mensch ist zur Arbeit geboren wie der Vogel zum Fliegen.

Martin Luther



Die Kundgebung zum 1. Mai beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Marktkirche St. Sebastian, 9:00 Uhr. Foto: KAB

Kaffee & Kleider unterm Turm

Einmal im Monat kann man gebrauchte Kleidung günstig kaufen und bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.



Dienstag, 14. März, 11. April und 9. Mai, jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr, Melanchthonhaus, Spiegelsaal

Gottesdienste

Freitag, 3. März

19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag (Weltgebetstagsteam)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Samstag, 4. März

16:00 Uhr	Kinderkirchennacht „Was ist denn fair“ (Pfarrerin Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Sonntag, 5. März (Invokavit)

10:00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss des Weltgebetstagswochenendes (Pfarrerin Natho, Prädikantin Niebergall-Roth und Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

11:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Hautzinger)	Gemeinderaum Wohlgelegen
-----------	-------------------------------------	--------------------------

Sonntag, 12. März (Reminiszenz)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kantorei (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

11:00 Uhr	Gottesdienst ^{plus} Croissants (Pfarrerin Hautzinger, Gemeinwesendiakonin Böffert)	Diakoniekirche Luther
-----------	--	-----------------------

Sonntag, 19. März (Okuli)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Bachkantate (Pfarrerin Natho)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

11:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Sablotny)	Gemeinderaum Wohlgelegen
-----------	-----------------------------------	--------------------------

Sonntag, 26. März (Lätare)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
-----------	--------------------------------	-------------------

Donnerstag, 30. März

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfarrerin Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag 2. April (Judika)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum, Abendmahl und Posaunenchor (Pfarrerin Natho)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Freitag, 7. April

18:30 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend „JesusArt“ (Pfarrer Geißert, Pfarrer Schubert und Team)	Treffpunkt Melanchthonkirche
-----------	---	------------------------------

Sonntag, 9. April (Palmarum)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kindertagesstätten (Pfarrerin Natho und KiTa-Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

11:00 Uhr	Gottesdienst ^{plus} Gast (Gemeinwesendiakonin Böffert)	Diakoniekirche Luther
-----------	---	-----------------------

Donnerstag, 13. April (Gründonnerstag)

19:00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther
-----------	--	-----------------------



Mittendrin! – Mittagsandachten in der Diakoniekirche
Taizé-Andachten in der Melanchthonkirche donnerstags

März bis Mai

Freitag, 14. April (Karfreitag)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei (PfarrerIn Hautzinger)	Melanchthonkirche
15:00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde (PfarrerIn Hautzinger)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 16. April (Ostersonntag)

8:00 Uhr	Auferstehungsfeier (Pfarrer Geißert)	Gemeinderaum Wohlgelegen
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei (PfarrerIn Natho)	Melanchthonkirche

Montag, 17. April (Ostermontag)

10:00 Uhr	Taufgottesdienst (PfarrerIn Natho)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 23. April (Quasimodogeniti)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Sablotny)	Melanchthonkirche
-----------	-----------------------------------	-------------------

Sonntag, 30. April (Misericordias Domini)

10:00 Uhr	Gottesdienst (PfarrerIn Natho)	Melanchthonkirche
-----------	--------------------------------	-------------------

Sonntag, 7. Mai (Jubilate)

10:00 Uhr	Gottesdienst (PfarrerIn Hautzinger)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i.R. Dietel)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 14. Mai (Kantate)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmanden (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst ^{plus} Segnung (PfarrerIn Natho)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 21. Mai (Rogate)

11:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther
-----------	---	-----------------------

Donnerstag, 25. Mai (Christi Himmelfahrt)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (Prädikant Sablotny)	Melanchthonwiese
-----------	--	------------------

Sonntag, 28. Mai (Exaudi)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (PfarrerIn von Kloeden)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 4. Juni (Pfingstsonntag)

11:00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest mit Taufen, Kantorei und Posaunenchor	Melanchthonwiese
-----------	---	------------------

Montag, 5. Juni (Pfingstmontag)

11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor (PfarrerIn Hautzinger u.a.)	Herzogenriedpark
-----------	--	------------------



Bildung kommt mit Bindung zum Tragen

Das Berliner Eingewöhnungsmodell schafft in unseren Kitas Vertrauen

Nur durch eine enge Vertrauensbindung schaffen wir Bildungsanlässe, die den Bedürfnissen der einzelnen Kinder entsprechen und somit aus unserer Einrichtung ein Ort des Vertrauens für die gesamte Familie macht.

In unseren Einrichtungen arbeiten wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, das eine sehr gute Grundlage für den Bindungsaufbau zwischen Kindern, Erziehern und Eltern schafft. Durch regelmäßig stattfindende Besichtigungstermine ermöglichen wir zunächst interessierten Eltern Einblick in unseren pädagogischen Alltag und machen so den ersten

Schritt für eine unerlässliche zukünftige Vertrauensbasis.

In Verbindung mit einer Platzzusage werden die Eltern dann zum Austausch und somit zum näheren Kennenlernen eingeladen. Gegenseitige Fragen werden erarbeitet und offen über Wünsche, Anforderungen und natürlich auch Ängste gesprochen. Den Eltern wird somit stets vermittelt, dass Sie die Fachmenschen für ihre Kinder sind und wir das Beste für das einzelne Kind erreichen können, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen.

Gegenseitige Wertschätzung ist ein wichtiges Schlagwort: zuhören, Gesagtes aufgreifen und auf

Bedürfnisse eingehen – so stärken wir das Vertrauen der Eltern in uns. Den Eltern fällt es durch dieses Vorgehen leichter, sich zu öffnen und uns ihr Vertrauen zu schenken. Somit kann es auch dem Kind umso leichter fallen, ein Vertrauensverhältnis zu uns aufzubauen. Das Kind und die Eltern bekommen so viel Zeit, wie sie brauchen, um dieses Vertrauen zu stärken und sich später im Alltag besser lösen zu können. Die Eingewöhnung wird individuell besprochen und auch die Zeiten, an denen die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind alles kennenlernen, werden mit den jeweiligen Bedürfnissen abgestimmt.

Zunächst ist vorgesehen, dass ein Elternteil mit seinem Kind für einen mit der Bezugserzieherin abgesprochenen Zeitraum gemeinsam in der Gruppe bleibt: als sicherer Hafen für das eigene Kind. Danach sollte schrittweise die Lösung von Eltern und Kindern folgen. Die Kinder sind einen angemessenen Zeitraum nach Verabschiedung ohne Elternteil im Gruppenraum. Die Eltern bleiben jedoch in unmittelbarer Nähe und verlassen die Einrichtung nicht. Dafür haben wir eine Elternecke eingerichtet, die von den Eltern sehr gern genutzt wird. Die Trennungszeiten werden dann individuell verlängert, bis das Kind und die Eltern schließlich ganz eingewöhnt sind.

Andreas Elfner



Vertrauen ist für Klein und Groß unerlässlich.

Foto: Judith Natho

Anzeige

Neckar-Apotheke



Joachim Burkert e. K.
Mittelstraße 16 - 68169 Mannheim
Tel. 0621-333-702 Fax. 0621-333-9045

Grüne Meile



Blumen und mehr!

Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim
Tel. 06 21 / 3 58 22

„Was ist fair?“

Kinderkirchennacht zum Weltgebetstag



Letztes Jahr waren wir in Kuba. Dieses Jahr fliegen wir auf die Philippinen und fragen: „Was ist fair?“. Wir heben am Samstag, 4. März, um 16 Uhr in der Melanchthonkirche ab und kommen am Sonntag, 5. März, zum Gottesdienst zurück.

Foto: Thomas Rittelmann

Für Kinder – vormerken!

Martin Luther war schon ein starker Typ. Erst hat er der katholischen Kirche und damit dem Papst gesagt, dass er sein Verhalten nicht in Ordnung findet.

Dann hat er die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt, denn die gab es vorher nur in Hebräisch, Griechisch und Latein. Martin Luther wollte, dass die Menschen die Bibel selbst lesen können.

Seitdem gibt es die evangelische Kirche – und das feiern wir in diesem Jahr! Am 15. Juli findet dazu eine Kinderbibeltag für Kinder im Grundschulalter statt. Weitere Informationen dazu im Pfarramt.

Für Kinder – gesucht!

Für unsere Tageseinrichtungen für Kindervonobis6Jahrensuchen wir: Pädagogische Fachkräfte (m/w) wie Erzieher oder Kinderpfleger (m/w) unbefristet in Vollzeit oder Teilzeit.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie ihre Bewerbung bitte an die Evangelische Kirchenverwaltung M1, 1a, 68161 Mannheim oder auch gerne per Email an katja.schneider@ekma.de.

Für Rückfragen steht Ihnen Katja Schneider auch telefonisch unter 2 80 00-225 zur Verfügung.

Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie im Internet auf www.ekma.de

Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden ein zum Gottesdienst für kleine Leute (bis 6 Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten zu begrüßen!



Nach dem Gottesdienst gibt es Hefezopf und Getränke.

Gern kann auch ein Kind im Gottesdienst für kleine Leute getauft werden. Bitte melden Sie sich dafür im Pfarramt, Tel. 33 28 89.

Donnerstag, 30. März, 16:00 Uhr, Melanchthonkirche

Samstags- Frühstück

Große und Kleine haben von Zeit zu Zeit eine Gelegenheit, einmal in anderer Form miteinander ins Gespräch zu kommen: das Gemeindefrühstück am Samstagmorgen. Wir bieten Kaffee, Tee, Getränke und einen gedeckten Tisch. Wer mag, kann Weiteres zum Frühstück beitragen. Wir stellen gemeinsam eine bunte Tafel zusammen mit dem, was mitgebracht wird. So reicht es für alle. Geselligkeit, gute Laune, Frühstücksplaudereien ... erwünscht!

Samstag, 20. Mai

10:00 Uhr, Melanchthonhaus
auf der Wiese

Singtreff

Singen aus Spaß an der Freude, für die Seele, zur Aufmunterung, Dank- und Loblieder, Weltgebetslieder, Altes neu entdecken, Neues kennenlernen, gerne aus dem neuen Liederbuch aus der Melanchthonkirche oder dem hinteren Teil unseres Gesangbuches. Für die Begleitung durch Gitarre und für die Noten ist gesorgt. Herzliche Einladung zum ungezwungenen Singen.

Freitag, 31. März und 28. April

Melanchthonhaus, Spiegelsaal

Freitag, 19. Mai, Melanchthon-
kirche, jeweils 20:00 Uhr

's Melanchthon Wandergruppe



Im März geht's wieder los mit Wandern. Das Wandergruppe wandert nun schon viele Jahre und wird im Sommer seinen zehnten Geburtstag feiern. Auch für dieses Jahr sind wieder acht Wanderungen geplant.

Von März bis Mai geht es zweimal in die Pfalz und einmal in den Odenwald. Änderungen sind gegebenenfalls möglich.

- Von Haßloch zur Rothenbuschklausen und nach Mußbach, Leitung Edgar Ratzel

Dienstag, 14. März

- Von Edesheim über Großfischlingen nach Edenkoben, Leitung Ursula Schöpfner

Mittwoch, 19. April

- Von Mülbach über Oberhöllgrund nach Oberdielbach, Leitung Gaby Bergbold

Donnerstag, 18. Mai

Nähere Informationen mit Treffpunkt und Dauer der Wanderung finden Sie jeweils etwa zwei Wochen vor der Wanderung im Schaukasten neben der Melanchthonkirche, am Gemeinderaum Wohlgelegen und an der Diakoniekirche Luther. Kommen Sie mit – eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Gruppe freut sich auf gemeinsame Wanderungen!

Kontakt: Edgar Ratzel,
Tel. 37 88 15



Auf der Brücke über den Speyerbach bei Haßloch: Los geht's ins neue Wanderjahr.

Foto: Winfried Lehmann

Anzeige

Kulturstiftung Neckarstadt Musik an Melanchthon

Spendenkonto:

Evangelische Kirche in Mannheim

Kulturstiftung Neckarstadt

IBAN: DE30 6705 0505 0039 0851 27

UHLAND!

„Gut Essen und Trinken“

Nebenzimmer neu renoviert

jeden Sonntag Brunch 10.30-14.00 Uhr

WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT

Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim

Telefon 0621 / 34257

www.wirtshaus-uhland.de

Geschöpf der Nacht

Ein Taschenlampen-Musical mit den Melanchthon-Kinderchören

„In unsre Welt voll Sonnenschein, da kommt uns nie ein Fremder rein!“ Das ist der Wahlspruch der drei Wiesenbewohner Giovanni (einer Ameise), Schleimer (einer Schnecke) und Fine (einer Biene). Als Luzie, das Glühwürmchen, mitspielen möchte, wird es weggejagt. Wer braucht schon Licht auf einer Sommersonnenwiese?

Doch schon bald bedauern Giovanni und seine Freunde ihre Entscheidung, denn der große Zauberer Victor Zackenbarsch entführt das Sonnenlicht. Nun liegt die Welt in tiefster Dunkelheit. Es gibt nur eine Möglichkeit zur Rettung: das Heer der Bienen und Ameisen muss sich auf einen langen Weg machen und das Licht von Victor Zackenbarsch zurückfordern. Doch 100.000 Meilen sind wahrlich kein Pappentier! Im Dunkeln geradezu unmöglich. Wenn nur jemand Licht machen könnte, wenigstens ein bisschen. Ob Luzie ihnen helfen wird?

Ein Musical von Andreas Schmittberger, Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

Freitag, 19. Mai, 18:00 Uhr (Premiere) und **Samstag, 20. Mai**, 16:00 Uhr, Melanchthonhaus

Wer macht mit?

Kinder der 1. und 2. Klasse treffen sich ab sofort jeden Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr, im Spatenchor. Kinder ab der 3. Klasse treffen sich ab sofort jeden Montag, 16:30 bis 17:30

Bachkantate

Kantate „Geist und Seele wird verwirret“, BWV 35, von Johann Sebastian Bach für Solo-Alt, konzertierende Orgel, Oboen und Streicher.

Anne Greiling, Alt, Ryoko Aoyagi, Orgel, ein Kammerorchester. Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

Sonntag, 19. März, 10:00 Uhr, Melanchthonkirche

Uhr, im Kinderchor. Treffpunkt: Melanchthonhaus gegenüber der Uhlandschule.

Kontakt: Kinderchorleiterin
Christiane Brasse-Nothdurft,
Tel. 3 43 11, christiane.bn@ekma.de



Nach ihrer letztjährigen Aufführung „Leben im All“ bleiben die Melanchthon-Kinderchöre in diesem Jahr auf der Erde. Gerne können noch Kinder hinzukommen.

Foto: Thomas Müller

Ellington: Sacred Concert

Edward Kennedy „Duke“ Ellington war einer der bedeutendsten Pianisten, Komponisten und Bandleader des Jazz, der die Entwicklung der orchestralen Bigband-Swingmusik prägte.

In den Jahren 1965, 1967 und 1973 schrieb Ellington drei *Sacred Concerts*, in welchen er die swingende Sprache des Jazz mit Chortraditionen der europäischen Kirchenmusik verband. Die *Sacred Concerts* waren nur teilweise niedergeschrieben. Viele der Musiker seines Orchesters kannten ihre Parts auswendig, die Reihenfolge der einzelnen Sätze variierte von Konzert zu Konzert, und so war lange Zeit keine Partitur verfügbar, die anderen Chören und Bigbands eine authentische Aufführung erlaubt hätte.

Im Jahr 1993 arrangierten zwei skandinavische Komponisten an-

hand einer Schallplattenaufnahme eine Version, in der Teile aller drei *Sacred Concerts* zu einem Konzert zusammengefasst sind. Solistische Gesangspartien, Chor- und Bigbandsätze sowie instrumentale Improvisationen ergänzen sich dabei zu einer in der geistlichen Musik einzigartigen Komposition, die in Europa bislang viel zu selten zu hören war. Nach einer Aufführung durch den Kammerchor der Christuskirche im Jahr 2004 erklingt dieses Chorwerk nun wieder in Mannheim.

Melanchthonkantorei Mannheim, Popchor Mannheim-Neckarstadt, Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

Samstag, 6. Mai, 19:00 Uhr, und **Sonntag, 7. Mai**, 17:00 Uhr, Melanchthonhaus

Nun gehe hin und lerne

Woche der Brüderlichkeit 2017

Die Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAJ) innerhalb der 18 Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland erhält im Rahmen der Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit 2017 in Frankfurt/M. die Buber-Rosenzweig-Medaille für ihre Verdienste im christlich-jüdischen Dialog.

Seit Jahrzehnten widmet sich die KLAJ entschlossen und kompetent der Aufarbeitung kirchlicher Judenfeindschaft in Theologie und Praxis. Sie wirkte aktiv an der Erarbeitung kirchlicher Erklärungen zum Verhältnis von Theologie und Kirche zum Judentum mit und hat diese größtenteils auch angestoßen. Auf diese Weise gelang es der KLAJ, entscheidend zur Neuorientierung im Verhältnis von Christen und Juden in der

evangelischen Kirche in Deutschland beizutragen. Mit der Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille an die KLAJ just im Reformationsjahr 2017 soll damit eine Gruppe als Preisträger ausgezeichnet werden, die nicht nur re-

präsentativ für die Neubesinnung im Verhältnis Juden und Christen in der Evangelischen Kirche in Deutschland einschließlich einer Abkehr von Luthers judenfeindlichen Äußerungen steht, sondern selbst wesentliche Beiträge dazu geleistet hat.

Das Jahresthema 2017 der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit lautet: „Nun gehe hin und lerne.“ Das Jahresthema möchte verdeutlichen, dass Erkanntes und Erreichtes in einem andauernden Prozess des Lernens stets zu vertiefen und zu erneuern sind.

Regionale Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit:

Sonntag, 12. März, 15:00 Uhr
Heinrich-Pesch-Haus, Frankenthaler Straße 229, Ludwigshafen



Festwochenende in Wittenberg

Singen, Beten und Begegnungen auf den Elbwiesen

Am 27. und 28. Mai feiern Menschen aus aller Welt vor den Toren Wittenbergs auf den Elbwiesen, mit Blick auf Schloss- und Stadtkirche und auf 500 Jahre Reformation. Schon am Samstag reisen die ersten Gäste an, feiern zum Sonnenuntergang mit der Gemeinschaft von Taizé eine *Nacht der Lichter* auf der Elbwiese und übernachten unter freiem Himmel. Am nächsten Morgen erleben sie singend und betend den Sonnenaufgang. Als Höhepunkt des Berliner Kirchentages und der Kirchentage auf dem Weg feiern alle zusammen am Sonntagmittag einen Festgottesdienst, mit Dank für Gottes Güte, für das Miteinander der Konfessionen. Ein Gottesdienst, der ermutigt, das Evangelium weiterzutragen – so Gott will und wir leben. Ein Begegnungsfest mit Essen und Trinken, Austausch

und Gesprächen, Informationen über die gastgebende Region leitet über zu einem musikalischen Ausrufezeichen zum Schluss: bekannte Musikerinnen und Musiker im Konzert, mit einer Botschaft, die ermutigt, sich zu engagieren – politisch wie sozial. Mehr Infos: <https://r2017.org/festwochenende>

Auch aus der Neckarstadt machen sich einige auf den Weg dorthin. Wir haben vor, uns dort zu begegnen. Wir legen Ort und Termin noch fest. Wer bei dem Treffen dabei

sein möchte, melde sich bitte im Pfarramt und wird dann rechtzeitig informiert.



Foto: DEKT / Jan-Peter Boening



JAHRESLOSUNG 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36,26)

Taufen



Oktober Ferdinand Montag

November Rosalie Ehret • Lillian Marie Renner

Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. (Jeremia 17,7)

Bestattungen



Oktober Lieselotte Adler, 85 • Ingrid Zins, geb. Steinke, 68 • Annette Helbig, 51 • Meta Feix, geb. Malter, 91 • Amalia Geier, geb. Denk, 64 • Günter Krämer, 85 • Ernst Plischinsky, 83

November Gerd Jakob Scherrer, 66 • Hugo Schmid, 64 • Hildegard Becker, geb. Baer, 90 • Ilse Geiß, geb. Stoppel, 79 • Margareta Schwind-Müller, 85

Dezember Helga Anna Hedwig Kugler, geb. Dittmer, 87 • Fritz Karl Walter Lietze, 88 • Renate Forner, geb. Kettinger, 80 • Michael Ungar, 82 • Bärbel Mull, 64 • Rita N'Diaye, geb. Klaas, 63 • Georg Reischenbach, 80 • Lieselotte Kohl, geb. Hanschke, 91 • Hedwig Ihl, geb. Orth, 90

Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,13)

Anzeigen

B Ü H N
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

SAFFERLING
BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER

C H E L I U S S T R. 1 2
6 8 1 6 7 M A N N H E I M
TELEFON (06 21) 33 28 29
WWW.SAFFERLING.COM

MUSIK

- **Melanchthonkantorei**
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Singkreis**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
- **Singtreff**
i.d.R. letzter Freitag im Monat
20:00 Uhr, Melanchthonhaus
Elke Stoiber, 85 81 63
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre
Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Kinderchor** 9 bis 13 Jahre
Montag, 16:30 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Spatzenchor** 6 bis 9 Jahre
Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Melanchthon-Flötengruppe**
Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Posaunenchor**
Dienstag, 19:30 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Katharina Stängle
0176-62 36 43 98
- **Jungbläser**
nach Vereinbarung
Melanchthonhaus
Katharina Stängle
0176-62 36 43 98



GESELLSCHAFT & UMWELT

- **Grüner Gockel**
Umwelteam
Hans-Friedrich Roth
0172-4 07 02 88

DIAKONIE

- **Café Plus –**
Frühstück und Presse
Dienstag bis Freitag
9:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Computer und Internet**
Dienstag bis Freitag
10:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**
zweiter Dienstag im Monat
14:00 bis 17:00 Uhr
Melanchthonhaus
- **Mark & Pfennig**
günstiger Verkauf von
Backwaren, Obst und Gemüse
Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther



KINDER UND JUGEND

- **Krabbelgruppe**
für Mütter & Väter mit Kleinkindern
Mittwoch, 10:00 bis 11:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Dorothee Knapp, 3 48 88



KULTURELLES

- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 9 78 50 63

Weitere Informationen

finden Sie

auf unserer Website

www.neckarstadtgemeinde.de

BEGEGNUNG

- **Frauenkreis**
erster Dienstag im Monat
19:00 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Carmen Glos, 0179-484 68 12
- **Männerstammtisch**
letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Uhland
Lange Rötterstraße 10
Rolf Rebe, 41 15 93
- **Seniorenkreis**
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59
- **Seniorenkreis**
Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Doris Blume, 31 51 75
- **Ikebanakurs**
letzter Donnerstag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr
Melanchthonhaus
Kuniko Schäfer-Eguchi, 15 51 02



AKTIV UND FIT

- **Seniorengymnastik**
Donnerstag, 9:30 bis 10:30 Uhr
Melanchthonhaus
Pfarrbüro, 33 28 89
- **Gymnastik**
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66
- **'s Melanchthon-Wandergrüpple**
monatlich nach Vereinbarung
Edgar Ratzel, 37 88 15
- **Tanzgruppe für Ältere**
Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Elke Pfenning, 3 49 68

PFARRAMT

Lange Rötterstraße 39
 Tel. 33 28 89, Fax 33 28 58
 neckarstadt@ekma.de
 www.neckarstadtgemeinde.de
 Bankverbindung:
 IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Pfarrbüro

Birgit Fritz, Eveline Reiter
 Mo, Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
 Do 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer

(Kontakt über Pfarramt)
 Pfarrer Peter Geißert
 Pfarrerin Monika Hautzinger
 Pfarrerin Judith Natho

Kantorin

Christiane Brasse-Nothdurft
 Lange Rötterstraße 39
 Tel. 3 43 11, Fax 3 36 17 89
 christiane.bn@ekma.de
 www.musikanmelanchthon.de
 Musik an Melanchthon
 IBAN: DE58 6705 0505 0034 0617 69

Diakoninnen

Martina Böffert, Lutherstraße 2
 Tel. 97 60 46 92, Fax 97 60 46 95
 boeffert@diakonie-mannheim.de

Svenja Hauseur, Tel. 0177 68 55 817
 svenja.hauseur@kbz.ekiba.de

KINDERTAGESSTÄTTEN**Kindertagesstätte Am Brunnengarten**

Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)
 Am Brunnengarten 3
 Tel. 30 13 00, Fax 3 06 84 47
 kita.ambrunnengarten@ekma.de

Kindertagesstätte Melanchthon

Leiterin: Beate Krahl
 Melanchthonweg 6-8
 Tel. 3 66 47, Fax 1 80 34 45
 kita.melanchthonweg@ekma.de

Kindertagesstätte Käfertaler Straße

Leiterin: Eleni Kiprizli (Panama)
 Käfertaler Straße 187
 Tel. 3 45 70, Fax 1 80 33 49
 kita.kaefertalerstr@ekma.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
 gebührenfreien Notrufnummern
 0800-1 11 01 11 und 0800-1 11 02 22
 oder www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

BERATUNG • DIAKONIEKIRCHE**Kinderkaufhaus Plus**

Di bis Fr 9:00 bis 17:00 Uhr
 Andrea Reichert, Tel. 46 27 52 70
 kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de
 Lutherstraße 4

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)

Rechts- und Sozialberatung für Arbeitslose
 nach Vereinbarung, kostenlos
 Stefan Schliephake, Brigitte Linnebach
 Diakoniekirche Luther, Tel. 97 60 46 93
 maz@ekma.de
 www.mannheimer-arbeitslosenzentrum.de

Aufwind Mannheim

Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut
 Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20
 Lutherstraße 4, OG
 www.aufwind-mannheim.de

**KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSORTE**

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2

Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39
 Melanchthonhaus: Lange Rötterstraße 31

Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried
 im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



Quelle: www.gemeindebrief.de

Der Umweltdoktor (be)rät

Gelebter Glaube: Zehn Jahre Grüner Gockel in der Neckarstadt

Gott hat uns seine Erde anvertraut, damit wir sie bebauen und bewahren. Es gehört zu unserem biblischen Auftrag, für eine Zukunft einzutreten, die auch zukünftigen Generationen lebensfreundliche Bedingungen bietet.

Schon 2006 beschloss der Ältestenkreis der Melanchthongemeinde, sich am kirchlichen Umweltmanagementsystem „Grünen Gockel“ zu beteiligen. In allen Bereichen der Gemeindegarbeit trägt seither dieses Zertifizierungskonzept dazu bei, dass die Menschen unserer Gemeinde auf den Verbrauch der natürlichen



Ressourcen achten und ihn auf das Nötigste reduziert. Zahlreiche Maßnahmen haben wir seither umgesetzt. Diese sind nachzulesen in unseren Umwelterklärungen, die alle zwei Jahre erscheinen und der Überprüfung durch einen höchst anspruchsvollen Auditor standhalten müssen.

Der Umweltbeauftragte der Gemeinde, Dr. Hans-Friedrich Roth, hat den Umweltgedanken kontinuierlich verfolgt und ihn stetig wieder in die Gemeindegarbeit eingebracht. Dabei waren die wechselnden Bedingungen für unser buntes und vielfältiges Gemeindeleben zu berücksichtigen: fusionierende Gemeinde mit weiteren Wegstrecken, eine sich stän-

dig ändernde Gebäudesituation, zunächst mit Gebäudezuwachs, dann ein stetiger Abbau, wechselnde Umweltteams, wechselnde Hauptamtliche usw. Dafür danken wir ihm und allen, die diese Arbeit unterstützt haben, sehr.

Einige Meilensteine aus den letzten zehn Jahren:

2009 wird die Melanchthongemeinde erstmals zertifiziert und erhält einen Umweltpreis der Stadt Mannheim.

2010 Der erste gemeinsame Ältestenkreis der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt beschließt die Umwelterklärung sowie die Verpflichtung gegenüber dem Grünen Gockel.

2010 Sommerpredigtreihe „Tiere der Bibel“.

2011 Die Elsbeere (Baum des Jahres) wird Teil der Melanchthonwiese.

2011 Sommerpredigtreihe „Pflanzen der Bibel“.

2012 Die Prinzipalinen der ehemaligen Kreuzkirche stehen auf der Melanchthonwiese für Gottesdienste unter freiem Himmel.

2014 Beim Lutherfest wird ein Apfelbaum an der Diakoniekirche Luther gepflanzt.

2015 Solaranlage auf der Kita Melanchthon und Preisverleihung auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart.

2016 Baumfest zur Pflanzung der Lutherlinde im Herzogenriedpark.

2016 beschließt der Ältestenkreis den Grünen Gockel auch für die Diakoniekirche Luther.

Die Gemeinde bestätigt jedes Jahr die im Jahr 2008 erarbeiteten Schöpfungsleitlinien. Sicher erinnern Sie sich auch an Ökumenische Schöpfungsgottesdienste mit Tiersegnung, alternative Spaziergänge unter dem Motto „Unterwegs in der Neckarstadt“, Spaziergänge im Rahmen des „Lebendigen Advents“ und daran, dass das Fahrrad das beliebteste Fortbewegungsmittel in unserer Gemeinde ist.

Im Mai wollen wir im Rahmen des Stadtteilstreffes Wohlgelegen im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums einen Apfelbaum im Wohlgelegen pflanzen.

Judith Natho



In einem Festgottesdienst wurde am 25. Mai 2009 die Zertifizierungsurkunde übergeben.

Foto: Christoph Blüthner